



Vierteljahres- Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten an alle Gildeangehörigen, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten.

DER GILDEMEISTER TEILT MIT

Der Ausgabe Nr. 50 liegen die Prospekte von Wuppertal mit den Bettbestellkarten bei. Wir bitten mit der Bettbestellung nicht allzulange zu warten, damit die Unterbringung keine Schwierigkeiten bereitet.

Beim zum 31. Dezember 1969 vorgenommenen Geschäftsabschluß mußten wir die Wahrnehmung machen, daß ein großer Teil unserer Gildekameraden mit der Bezahlung des Gildebeitrages für 1969 noch im Rückstand ist. Da eine geordnete Geschäftsführung von unserem Schatzmeister, dem Gildekameraden Otto Grimm, erwünscht wird, bitte ich alle noch im Rückstand Befindlichen, die Beträge doch baldigst einsenden zu wollen. Sollten Gildekameraden mit dem Bundesbeitrag im Rückstand und nicht in der Lage sein, ihn selbst einzuschicken, so bitten wir um Nachricht. Wir werden dann umgehend eine Zahlkarte an die gewünschte Adresse übersenden.

Wie Ihnen allen, meine sehr verehrten Gildekameradinnen und Kameraden, bekannt sein dürfte, haben wir die Anschrift unserer Schriftleitung geändert. Unser seitheriger Schriftleiter, Gildekamerad Gustav Sanft, Heidelberg, mußte wegen seiner angegriffenen Gesundheit die so lange für die Bundes-Ehren-Gilde ausgeführte Tätigkeit beenden. Ich bitte Sie, auch dem Nachfolger, Peter F. Eri, 6239 Kriftel/Taunus, Berliner Platz 8, Vertrauen zu schenken und die schriftlichen Berichte an die genannte neue Adresse zu schicken.

Das neue Konto für unsere Gilde-Nachrichten ist:
Postscheckkonto 88 956, Postscheckamt Frankfurt/Main.

Neuer Vertrauensmann der Bundes-Ehren-Gilde in den Bezirken Oberfranken und Unterfranken ist unser Gildekamerad Franz Haupt, 872 Schweinfurt, Gerhart-Hauptmann-Straße 21. Er hat seinen Glückwunsch an mich zum Neuen Jahr mit der erfreulichen Mitteilung ergänzt, daß er sich bereit erklärt habe, dem Wunsch seines Bezirksvorsitzenden, unseres Gildekameraden Adolf Bauer, Bamberg, entsprechend das Amt des Vertrauensmannes zu übernehmen. Ich habe mich bereits in einem persönlichen Brief bei ihm bedankt und ihm meine Bereitschaft versichert, ihm in allen Angelegenheiten zur Seite zu stehen und zu helfen, wo es erforderlich sein sollte.

Zugleich habe ich auch Gildekameraden Bauer unterrichtet.

Der Gildemeister

Valentin Walther



Vierteljahres-Nachrichten

MITTEILUNGEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
im BUND DEUTSCHER RADFAHRER e. V.

Gildemeister: Valentin Walther, 6230 Frankfurt-Zeilshcim, Pfaffenwiese 19a
Schatzmeister: Otto Grimm, 3400 Göttingen-Gronc, Lütjenfclswcg 16
Konten: Postscheck Hannover 20256 und Bundes-Ehrcngilde, Städtische Sparkasse Göttingen 63604

Verlag und Redaktion: Peter F. Erl, 6239 Kriftel/Tanus, Postfach 1210, Telefon Hofheim (06192) 6712
Postscheck Frankfurt/Main 889 56

Druck: A. Pabst, 6233 Kelkheim im Tanus, Frankfurter Straße 194, Telefon Kelkheim (06195) 2227

Die Bundesehrengilde im Spiegel ihrer Zeitung

Rückblick und Ausschau zur 50. Jubiläumsausgabe
von **Gustav S anft**

Die Vierteljahres-Nachrichten der Ehrengilde im Bund Deutscher Radfahrer dürften sich seit der Erstausgabe am 1. Oktober 1957 eine wohlverdiente Tradition erworben haben, die es verdienen soll, für immer gewahrt zu werden. So kann diese fünfzigste Quartalszeitung schlechthin als Jubiläumserscheinung gelten und hat eine Würdigung verdient. Damit sei auch unseren Radsportveteranen, die unvergeßliche Taten vollbrachten, ein Denkmal gesetzt für ihre uneigen-nützige sportliche Gesinnung und Auffassung, für ihre Pflege echter Sport-kameradschaft als leuchtendes Vorbild für unseren BDR-Nachwuchs, der dermal-einst dieses Erbe anzutreten hat.

Gedacht sei hierbei auch der Graumelierten und Weißhaarigen, die sich seit Bestehen der Ehrengilde in jedem Jahr als Radwanderer zu einer mehrtägigen Altherrenfahrt zusammenfinden aus Liebe zur Heimat und zu den Schönheiten der sich immer wieder verjüngenden Natur. Diese Unentwegten radwandern trotz fortschreitender Motorisierung durch die deutschen Lande. Die Verbundenheit zu Wald und Wiese, Berg und Tal bleibt unterwegs der Jungbrunnen und Born für diese alten Gildekameraden der Landstraßen, der Feld-, Wald- und Wiesenwege. Auch diesem schönen Ideal nachzueifern, gilt es unseren Jungen und Mädeln fernerhin vorzuleben und es lebendig zu erhalten . . .

Als ich zum vierten Jahrestreffen 1956 in Würzburg unser erstes Mitglieder-verzeichnis herausbrachte – das sehr großen Anklang fand – kam mir im folgenden Jahr in Fulda nach reiflicher Überlegung das dringende Bedürfnis zum Bewußtsein, für unsere Gilde-Familiengemeinschaft ein eigenes Organ ins Leben zu rufen. Knapp acht Wochen darauf erblickte die Erstausgabe das Licht der Öffentlichkeit mit dem hierin bekannt gegebenen Leitgedanken, unseren Lesern Freude zu bringen, sie anzuregen, sie zu unterhalten und sie mit den neuesten Gildeereignissen bekanntzumachen, um so das Geschehen in unserer Gemeinschaft eindrucksvoll abzurunden unter Bekanntgabe der im Erscheinungsquartal anfallenden Geburtstagskinder mit deren Anschriften; damit jedem Leser Gelegenheit gebend ihrer zu gedenken, und zu gratulieren.

Dienst an der Kameradschaft

Diese als Gildespiegelbild zu betrachtende Quartalszeitung bedeutete somit besten Dienst an unseren Kameraden und Kameradinnen, zumal ich der Geburtsausgabe noch das Motto mit auf den Weg gegeben hatte: „Lebt man in der Gegenwart, dann soll man das Alte als Spiegel betrachten, denn ohne Vergangenheit gibt es keine Gegenwart“.

Bis heute dürfte unsere Sprachrohr zu benennende Gildezeitschrift den Zweck erfüllt haben, den ich stets im Auge hatte: das zeitgemäße Spiegelbild, das schöne Erinnerungen wachhaltende Bindeglied für unsere die Radsport-Tradition wahrende Ehrengilde-Familie, die keine vorgeschriebenen Satzungen kennt, kein Statut; sie folgt aufrichtig, treu und brav unserem Gesetz des Herzens: die Gildegemeinschaft in enger Verbundenheit, in Kameradschaft und mit Liebe zu pflegen!

Vergangenheit lehrt Zukunft

Das Wissen um die Vergangenheit bewahrt davor, Entwicklungen der Gegenwart zu unter- oder zu überschätzen. Auch ein Ingenieur, ob Stadt-, Hafen- oder Industriepianer, muß zurückblickend die Zukunft vorbereiten! In die Zukunft möge auch dieser Rückblick mit der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte unserer Gildezeitung schauen. Jene Zukunft, die schon in drei Jahrzehnten, nämlich im Jahre 2000, Gegenwart sein wird. Eine Vorschau kann jedoch nicht ohne Vorbehalte gewagt werden. Niemand weiß, wie sich – im Zeitalter des hektischen Fortschrittes der Technik – der ständige Wandel im Verkehrswesen mit seinem zunehmenden Hang zu Koordinationen auswirken wird.

Eines steht jedoch fest: Wie in der Vergangenheit bewahren sich unsere Gildeangehörigen auch in der Gegenwart das Gespür für die zu erwartenden Gegebenheiten. Den Pulsschlag des Zeitgeschehens zu erfühlen und das Erfühlte verständlich mitzuteilen, ist mit die Aufgabe meines Nachfolgers Herrn Peter F. Erl, dem ich hierzu meine Unterstützung zusichere und sich den befriedigenden Erfolg wünsche . . .

Eine Zeitung ohne Anzeigen wäre in unserer auf Konsum ausgerichteten Gesellschaft gar nicht denkbar. Jeder Werbefachmann weiß das. Auch Zeitschriften, zu denen unsere Quartalszeitung gehört, sind deshalb als ein besonders wirkungsvolles Werbemittel anzusehen. Unsere Vierteljahres-Nachrichten haben ihren „Leserschwerpunkt“ im Familienkreis, in dem Kinder, Eltern, Omis und Opas zu den „Trettradaübenden“ zählen und deshalb das Gildesprachrohr nach Erscheinen stets von Hand zu Hand weiter reichen, um Neues aus dem Leben unserer Gemeinschaft zu erfahren.

Das eine wie das andere ist von großer Bedeutung, wenn sich der Geschäftsmann beispielsweise die Frage stellt: „Wo, wie und wann werbe ich?“

Deshalb nach wie vor meine Empfehlung an alle Gildekameradinnen und -kameraden, sofern sie Geschäftsinhaber sind: Berücksichtigt unser jedem Mitglied kostenfrei geliefertes Sprachorgan als erfolgversprechenden Werbeträger . . .

Doch nun ein

Streifzug durch das Zeitgeschehen

in den achtzehn Jahren seit der Gründung der Bundesehrengilde als Nachfolgerin der ehemaligen Bundesgarde in Lindenfels, der Perle des Odenwaldes.

1953

Auf Grund der Initiative des damaligen BDR-Präsidenten Gerhard Schulze hatte sich dort ein Wanderfahrervölkchen von 21 BDR-Kameraden und Kameradinnen eingefunden, um eine Gemeinschaft unter Radsportveteranen ins Leben zu rufen. Von diesen sind inzwischen 13 Mitbegründer für immer von uns gegangen, so daß sich heute nur noch folgende acht Gründungsmitglieder mit der vorangesetzten Mitgliedsnummer unter uns befinden:

1. Gerhard Schulze, 6 Frankfurt S 10, Heimatring 17; geb. 21. 9. 1888
2. Maragrete Schulze, 6 Frankfurt S 10, Heimatring 17; geb. 26. 8. 1903
6. Fritz Freyberg, 34 Göttingen, Düsterestraße 10/11; geb. 10. 11. 1886
10. Eilfried Feldermann, 56 W-Elberfeld, Marienstraße 91; geb. 2. 3. 1891
14. Wilhelm Thomas, 608 Groß Gerau, Neckarstraße 17; geb. 27. 5. 1895
17. Fritz Schmidt, 1 Berlin 46, Havensteinerstraße 4; geb. 8. 7. 1901
18. Leo Gonsiorm, 294 Wilhelmshaven, Knipprodstraße 127; geb. 1. 4. 1889
20. Gerhard Schefels, 414 Rheinhausen, A. d. Pickert 17; geb. 20. 9. 1900

Diesen betagten Treuesten unserer Getreuen wünschen wir von dieser Warte aus ein befriedigendes Wohlbefinden und grüßen sie in steter Verbundenheit auf das Herzlichste.

1954

Aus Anlaß der Radweltmeisterschaften in Köln ein Wiedersehensstreffen der alten Radwanderer-Kämpen im herrlichen Rheinland als nunmehrige Ehrengildeangehörige.

1955

Das erste offizielle Gildestelllichein in Idar-Oberstein mit der Berufung von Hans Unger zum Gildemeister und August Vogel zum Schatzmeister; ein bedeutender Fortschritt in der Gildeorganisation.

1956

Viertes Rendezvous der noch jungen, doch bereits erfolgreich verbreiteten Ehrengildefamilie in Würzburg, das durch die Herausgabe des ersten Mitgliederverzeichnisses durch Gustav Sanft weiter beachtlich an Bedeutung zunahm.

1957

Das fünfte Beisammensein fand in Fulda statt. Hier kündigte Gustav Sanft die Geburt eines eigenen Gilde-Sprachrohres an. Acht Wochen später verwirklichte er seinen Plan mit der Geburt der Quartalszeitung, die eine freudige und wohlgegelungene Aufnahme fand.

1958

Als sechste Wiedersehensfeier fand das Jahrestreffen im mittelrheinischen Finthen statt mit der wichtigen Beschlußfassung zur Sicherstellung unseres Gildeorgans, künftig einen Jahresbeitrag von 3 Mark zu erheben.

1959

Zum siebenten Mal gab es ein Jahrestreffen, und zwar in dem als Stadt Friedrich Rückerts bekannten Coburg. In Anwesenheit unseres Exweltmeisters Walter Rütt und des Ehrenkapitäns der deutschen Fußballnationalmannschaft Fritz Walter wurden die Meisterschaften der deutschen Amateurstraßenfahrer ausgetragen. Sieger wurde der erst zwanzigjährige Günter Tüller vom RSV 46 Velbert, während sich im BDR-Radwandern unsere Gildekameradin Elfriede Feldermann als erfolgreichste Wanderfahrerin erwies.

1960

Für das achte Jahrestreffen machte sich in letzter Minute der RV „Möve“ als Lückenbüßer verdient; es fand in Göttingen statt, der Heimatstadt unseres damaligen Gildemeisters, und führte zu einem ansehnlichen Erfolg.

1961

Die Geburts- und Sterbestadt des Erfinders der „Laufmaschine Draisine“, Kammerherr und Forstmeister Karl Friedrich Christian Ludwig Drais von Sauerbronn, war Austragungsstätte unseres neunten Ehrengildetreffens bei sich immer mehr steigender Beteiligung: Karlsruhe.

1962

Am 27. April vollendete Gildemeister Hans Unger sein 75. Lebensjahr; anläßlich dieser Feier kündigte er zum ablaufenden Geschäftsjahr seinen Rücktritt an, und am 2. Mai wurde unser wohl populärster Radrennfahrer früherer Zeiten, Willy Arend, 86 Jahre alt.

„Ab nach Kassel“ hieß dann die Parole zum zehnten Jahrestreffen in der hessischen Grimm-Stadt, wo in vorbildlicher Kameradschaft eine wohlgelungene Wachablösung stattfand. Sorgfältig vorbereitet gab es keinen Gegenkandidaten, und in einstimmiger Wahl wurde der 65 jährige Gildekamerad Valentin Walther Nachfolger von Hans Unger, den man unter größtem Beifall zum Gilde-Ehrenmeister ernannte.

1963

Unser Gildekamerad und mehrfache Radweltmeister Rudi Altig wurde in Baden-Baden zum „2. Sportler des Jahres“ ernannt. Das elfte Jahrestreffen in der bekannten Käthchenstadt Heilbronn brachte das zehnjährige Bestehen der Bundesehrengilde und übte verständlicherweise große Anziehungskraft aus, zumal in Zusammenarbeit mit dem ausrichtenden RV „Wanderlust“ und seines Vorsitzenden, dem Organisator der Wiedersehensfeier Adolf Mogler, der Herausgeber unserer Gildezeitung eine 44 seitige, reich illustrierte Festschrift herausbrachte. Alles in allem: eine lebendige Tradition, die einfach zum wohl gelungenen Erfolg führen mußte.

1964

Als höchste sportliche Auszeichnung der Bundesrepublik verlieh der Bundespräsident den viermaligen Weltmeistern im Radballspiel, dem Bruderpaar Karl

und Oskar Buchholz aus Lauterbach das silberne Lorbeerblatt. Die tausend-jährige Kaiser- und Bischofsstadt Bamberg an der Regnitz ließ zum zwölften Stelldichein die Gildefamilie und die BDR-Wanderfahrer „ins Land der Franken fahren“, doch die abschließende Informationsfahrt in mehreren Großbussen die Zonengrenze entlang, hinterließ bei wohl allen Teilnehmern einen erschütterten Eindruck.

1965

Rudi Altig wurde Vizeweltmeister der Berufsstraßenfahrer; nur fünf Meter fehlten zum Regenbogentrikot. Das Bergische Land rief zum 13. Jahrestreffen nach Radevormwald. Karl-Heinz Trott verband es mit dem Ablauf seiner „4. Tour der Jugend“ und unser Heidelberger Schriftleiter ließ die zweite Auflage des Ehrengilde-Mitgliederverzeichnisses nach dem Stand vom 31. Juli 1965 erscheinen, das wiederum großen Anklang fand. Für den erkrankten Gildemeister Valentin Walther übernahm unser Gilde-Ehrenmeister Hans Unger die stellvertretende Geschäftsleitung der Jahrestagung. Knapp vier Wochen später ging es ans Herz als die Trauerbotschaft kam: Hans Unger ist tot! Am 30. August wurde sein Erdendasein nach einem tags zuvor erlittenen Schlaganfall ausgelöscht, ohne daß er das Bewußtsein wieder erlangt hatte. Die Trauerfeier war ergreifend . . .

1966

Das 14. Ehrengildefamilienfest mit internationalen Wanderfahrten bot das Heidelberger Radsport-Festival zusammen mit der Hans-Unger-AH-Gedächtnis-Wanderfahrt. Höhepunkt war die Schloßbeleuchtung mit Brillantfeuerwerk aus unmittelbarer Nachbarschaft vom modernen Motor-Gastschiff „Vaterland“ aus, das für alle Festteilnehmer stets in bester Erinnerung bleiben dürfte. Es wurde auch dem Wunsch des Schatzmeisters August Vogel um Wachablösung stattgegeben. Nachfolger wurde Otto Grimm.

Und dann brachte dieses Jahr für unseren Ex-Mannemer Rudi Altig den wohl bedeutendsten Höhepunkt seiner radrennsportlichen Laufbahn, fügte er doch seinen bisher drei Weltmeistertiteln (1959 im Amateur-Verfolgungsfahren auf der Bahn, 1960 und 1961 in der gleichen Disziplin, jedoch als Profi) noch einen weiteren Sieg um das so sehr begehrte Regenbogentrikot der Straßenfahrer hinzu. Auf dem schweren Parcours des Nürburgrings in der Eifel über 12 Runden je 22,810 km = 273,720 km Gesamtlänge gewann er in einem grandiosen Endkampf am 23. August aus einer überaus starken Spitzengruppe, an die er sich kurz vor dem Ziel herangespurtet hatte, vor einer nach tausenden zählenden begeisterten Zuschauermenge. Damit gelang ihm nach dem Schwenninger Heinz Müller im Jahre 1952 als zweitem deutschen Rennfahrer dieser gewichtige Sieg . . .

1967

Rudi Altig wurde nach diesem Triumph in Baden-Baden verdientermaßen auch zum „Sportler des Jahres“ gekürt, womit sein stiller Wunsch in Erfüllung ging. Der RV „Gut Rast“ Oker/Harz richtete das 15. Rendezvous der alljährlichen Wiedersehensfeiern aus, das gut gelungene Festtage abrollen ließ mit einem gleichfalls erfreulichen Widerhall.

1968

Im Juli-Gildeheft Nr. 43 veröffentlichte ich die 41 Ältesten unserer treuen Veteranen, damit auch nach außen hin beweisend, daß die Gildegemeinschaft wirklich Hort bedeutet mit Pflegestätte bester Sportkameradschaft. Das 16. Jahrestreffen fand mit guten Vorbereitungsarbeiten des RC 1950 in der bayrischen Kreis- und Universitätsstadt Erlangen statt. Erstmals weilte BDR-Präsident Erwin Hauck in unserer Mitte. Er führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß das Präsidium die Gilde-Jahreszusammenkünfte stets mit großem Interesse verfolgte und der Gildekasse jährlich einen angemessenen Finanzbeitrag zukommen lasse.

Im 63. Lebensjahr, seit langem vom Tode gezeichnet, wurde unser Exschatzmeister August Vogel nach unheilbarem Leiden ins Jenseits aberufen und am 31. Oktober im Beisein einer großen Trauergemeinde beerdigt. In ihm ist ein wahrer Menschenfreund, Gildekamerad vom Scheitel bis zur Sohle, aus dem Radsportdasein, für das er lebte, dahingegangen.

1969

Aniäblich des 100jährigen Bestehens des ABC, des Altonaer Bicycle Clubs, und in Erinnerung an den 1942 – fünfundsiebzigjährig – verstorbenen Bundeswanderfahrwart Gregers Nissen mit dem heute noch gültigen inoffiziellen Ehrentitel „König der Wanderfahrer“, der auch dem ABC viele Jahrzehnte vorstand, stiftete der Jubiläumsverein der Ehrengilde einen Gedächtnispreis, die von der Familie Nissen zur Verfügung gestellte Colleoni-Reiter-Statue, die der Verstorbene vor vier Jahrzehnten vom BDR für seine Verdienste erhalten hatte. Dieser Gedächtnispreis wird nun alljährlich als Wanderpreis im Vereinsradwandern von der Ehrengilde ausgeschrieben.

Zur 17. Wiedersehensfeier der Gildefamilie mit den BDR-Wanderfahrern hieß schlagartig die Parole „Hohentwiel ist unser Ziel“, und sehr viele folgten dem Ruf zum Besuch der Feststadt Singen in der Hegaulandschaft, in der man wiederum erlebnisreiche Tage verlebte. So führte die übliche Montag-Busfahrt über die Schweizer Grenze.

1970

Zum Jahreswechsel stand die Wachablösung unseres Editors, Redakteurs, Verlags- und Versandleiters im Vordergrund, hervorgerufen durch schwer überstandene Krankheiten und schließlich auch des immerhin 78. Lebensjahres, die nunmehr mit Peter F. Erl aus Kriftel vollzogen wurde. Bei einer Besprechung, die gegenseitiges Übereinkommen und Verständnis zeitigte, bat mich mein Nachfolger für diese 50. Jubiläumsausgabe noch einmal den Leitartikel zu schreiben mit Rückblick und Vorschau. Diesem Wunsche vermochte ich mich schlecht zu verschließen. Ich bitte deshalb meine vorstehenden Ausführungen auch von dieser Warte aus zu respektieren. Ich beende sie in der Hoffnung, daß meinem Nachfolger das gleiche Vertrauen entgegengebracht wird, wie ich es 14 Jahre lang genießen durfte zum Wohl und Wehe der Bundesehrengilde und ihres Sprachrohres, den Vierteljahres-Nachrichten.

Ich schließe mit dem mir bei Gründung der Quartalszeitung selbst gegebenen Leitgedanken:

Förderung, Pflege und Fortpflanzung unserer Veteranen-Ideale zum Vorbild der heranwachsenden Radsportjugend, stete Bereitschaft zur Gildekameradschaft

und Willen, in jedem Jahr dabei zu sein, wenn es gilt sich zum jeweiligen Jahrestreffen zu rüsten . . .

Es erwartet uns vom 17. bis 20. Juli zum 18. Stelldichein im Bergischen Land mit Wuppertal als Feststadt. Die AH-Radwanderung ist diesmal unserem vor Jahresfrist verstorbenen Kameraden und Mitbegründer unserer Bundesehrengilde, Paul Feldermann, gewidmet; sie wird im Saargebiet von Eppelborn aus gestartet. Näheres über die Festfolge dürfte an anderer Stelle dieser Jubiläumszeitschrift aus berufener Hand zu lesen sein.

Ein Jubiläum

soll gefeiert werden. Auf diesem Heft der Vierteljahres-Nachrichten lesen wir „Nr. 50“ – zum 50. Mal kommen Ihnen die Mitteilungen aus der Bundesehrengilde des BDR von nah und fern nach nah und fern ins Haus.

Die Vierteljahres-Nachrichten haben darauf verzichtet, einen goldenen Kranz um die Jubelzahl zu setzen. Aber wir hoffen, daß Sie dieses Heft mit genauso viel Freude und Interesse empfangen wie seine vorausgegangenen Ausgaben. Denn mit Erinnerungen, was sich bei den alten Freunden tut, die man nur gelegentlich noch sieht, verbindet sich ja vieles, das gar nicht in Druckzeilen gefaßt werden kann: Augenblicke und Situationen werden in den Gedanken wieder lebendig, die dem Lesenden warm ums Herz werden lassen, die ein Schmunzeln wert sind – und auch ein wenig Wehmut, weil einer oder der andere, der mit dem in Verbindung stand, über das berichtet wird, schon nicht mehr unter uns ist.

Die runde Zahl bisher ins Land gesandter Nachrichten berechtigt zu einem Rückblick, der mit dem Blättern in den Nummern 1 bis 49 auch Einsicht ins Geschehen der Gilde nahezu seit ihren Anfängen ist. Wer könnte diese Rückschau besser geben als der Chronist dieser Zeit, unser lieber Gustav Sanft?

Wir haben ihm herzlich zu danken, daß er sich um diesen Dienst für uns alle, das Ehrenbuch der Gilde zurückzublätern, nicht lange bitten ließ. Sein Nachfolger ist der interessierteste Leser, der auf diese Weise vieles auf einmal erfährt, das er sonst vielleicht erst in Jahren gehört hätte.

Gustav Sanfts Beitrag zum Jubiläum, das von rechts wegen ja sein Jubiläum ist, wird mit Gottes Hilfe keinen Abschied für immer bedeuten: Zu sehr ist er besonderer Kenner der Gilde, ihrer Mitglieder und der gemeinsamen Erinnerungen, als daß auf seinen Rat und seine Unterstützung ganz verzichtet werden könnte, zu sehr ist aber auch er selbst mit heißem Herzen bei der Sache, als daß er dem Gemeinsamen der Verbindung und der Erinnerung so einfach den Rücken kehren könnte.

So ist denn die Jubiläumsnummer kein Einschnitt, sondern nur der Meilenstein, an dem Ehrengilde und Vierteljahres-Nachrichten unterwegs vorbeikommen – es wird auch weiterhin mehr bleiben als sich ändern.

Was sich ändert, dies zu beachten bitten wir Sie alle, liebe Gildekameraden, sind Anschrift und – es braucht gar nicht verschwiegen werden, daß es eine Rolle spielt: – Kontonummer der Gildezeitung. Bitte, denken Sie daran, wenn Sie uns schreiben: nichts mehr nach Heidelberg schicken! Sie machen unserem alten Freund Gustav nur unnötige Mühe und verursachen Zeitverlust.

Es mag sein, daß bei Herstellung und Versand dieser Ausgabe nicht alles reibungslos abläuft. Sollte es Unzulänglichkeiten geben, Verzögerungen bei der Auslieferung, Druckfehler oder Irrtümer der (neuen) Redaktion, dann halten Sie es bitte mit der alten Regel: Wenn Sie zufrieden sind, sagen Sie es anderen, wenn Sie Klagen haben, kommen Sie damit zu uns! Wir wollen alles tun, um Sie an den Vierteljahres-Nachrichten in Zukunft so viel Freude haben zu lassen wie in der Vergangenheit. Ganz ohne Ihre Hilfe sind wir dazu nicht in der Lage. Üben Sie ohne Bedenken auch Kritik: Sie zeigt am besten den Weg, wie es besser gemacht werden kann.

In der Aussicht, noch vor den Feiertagen die Jubiläumsausgabe auf den Weg zu Ihnen geschickt zu haben, wünschen wir Ihnen ein schönes Osterfest in Gesundheit und mit Freuden.

Ihre

Vierteljahres-Nachrichten

Auch zum Bundestreffen 1970

Radwandern nach Wuppertal

Besonderer Anlaß, das Bundestreffen 1970 der Bundes-Ehren-Gilde in Wuppertal stattfinden zu lassen, ist das Fest, das der Radfahrer-Club „Gut Freund“ 1910 Wuppertal-Elberfeld e. V. zu seinem 60jährigen Bestehen gibt.

Wie schon immer in den letzten Jahren ist aber auch diesmal wieder das Treffen der Ehrengilde zugleich Begegnung der Wanderfahrer aus der Bundesrepublik und aus den benachbarten befreundeten Ländern. Viele Wanderer aus allen Himmelsrichtungen erwarten unsere Wuppertaler Freunde zu ihrem Fest, das auch unseres werden soll.

Die Wanderfahrer-Ausschreibung für das Bundestreffen 1970 stellt in den Vordergrund die Bundeswertungsfahrt für Einzelfahrer in den einzelnen Klassen sowie auch für Vereine in einer Klasse Radwanderfahren.

Gewertet werden die Fahrtage zwischen Samstag, dem 11. Juli, als erstem, und Samstag, dem 18. Juli, als letztem Tag, bis 15 Uhr.

Die Einschreibkontrolle ist in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld in der Zeit von 15 bis 17 Uhr eingerichtet. Einzelfahrer, die erst am Sonntag anfahren können, sollen sich zur Wertung zwischen 10 und 11 Uhr, ebenfalls in der Stadthalle melden.

Die Sieger-Ehrung und Preisverteilung soll dem Beginn der Jahresversammlung der Bundes-Ehren-Gilde am Sonntagnachmittag in der Stadthalle unmittelbar vorausgehen.

Nennungen zur Wanderfahrer-Wertung sind bis zum 20. Juni an den Bundesfachwart für Wanderfahren,

Jakob Burkhardt
6000 Frankfurt/Main-Schwanheim
Lönsweg 3

mit gleichzeitiger Überweisung des Nenngeldes auf das Postscheckkonto 62467 Frankfurt/Main zu richten.

Das Nenngeld beträgt für Radwanderer DM 2.—, für Motortourenfahrer DM 3.—, für Autofahrer und sonstige Teilnehmer DM 5.—. Ebenso beträgt das Nenngeld für die Vereinswertung (nur Radfahrer) DM 5.—.

Der RC „Gut Freund“ 1910 Wuppertal-Elberfeld e. V. als Ausrichter bittet dringend, Quartierbestellungen, auch für die Radwanderer und Teilnehmer an ihrem Treffen, frühzeitig an das Verkehrsamt der Stadt Wuppertal zu richten.

Wir wollen in der Juli-Ausgabe der Vierteljahres-Nachrichten noch auf Möglichkeiten für Radwanderer und andere Teilnehmer am Wanderfahrtreffen hinweisen, die Zielstadt auf reizvollen Wegen zu erreichen.

Bundesoffene Wanderfahrt nach Erlangen

Der Radsportclub 1950 Erlangen, der in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen feiert, hat aus diesem Anlaß zum 1. bis 3. Mai 1970 eine bundesoffene Radsternfahrt nach Erlangen ausgeschrieben.

Die Tagesleistungen werden nach den Wanderfahrtbestimmungen des BDR gewertet, die Fahrtstrecke kann von den Teilnehmern nach Belieben gewählt werden.

Für Einzelfahrer, Radwanderer, Moped- und Motorradfahrer sowie für Autofahrer gibt es Erinnerungsgaben, die teilnehmenden Vereine werden in einer Vereinsklasse gewertet. Klassenwertung gibt es nur für Radwanderer, bei denen jeweils die besten Leistungen besondere Anerkennung erhalten werden. Die Zahl der Klassenpreise richtet sich nach der jeweiligen Teilnehmerzahl.

Einschreibkontrolle erfolgt am Samstag, dem 2. Mai, zwischen 15 und 18 Uhr, und am Sonntag, dem 3. Mai, zwischen 9 und 11 Uhr, in Erlangen-Büchenbach bei Reinhold Tietze im Gasthaus Pohl, Häuslingerstraße 6.

Teilnehmer, die erst am Sonntag anfahren, erhalten nur die Erinnerungsgabe.

Für den Fahrtennachweis sind Fahrtenpaß oder Ferienkarte, für die Vereinswertung die rote Vereinswertungskarte vorzulegen.

Das Nenngeld beträgt in der Vereinswertung 5 DM, in der Einzelfahrerwertung 2 DM für Radwanderer sowie 3 DM für Moped-, Motorrad- sowie Autofahrer und sonstige Teilnehmer. Bei Nachmeldungen ist ein um 1 DM erhöhtes Nenngeld zu bezahlen.

Nennungen sind mit Angabe der Personalien und der Vereinszugehörigkeit unter gleichzeitiger Einsendung des Nenngeldes auf das Konto 111 953 bei der Volksbank Erlangen an

Max Güttler, 852 Erlangen, Fürstenweg 37,

zu richten.

Der Nennungsschluß ist auf 6. April 1970 festgesetzt. Bis zu diesem Tag sind auch Quartierbestellungen erbeten, und zwar an den

Radsportclub 1950 Erlangen e. V.

Max Güttler, 852 Erlangen, Fürstenweg 37.

Am Abend des 2. Mai findet im Gasthaus Pohl, wo die Einschreibekontrolle vorgenommen wird, ein gemütliches Beisammensein mit Tanz statt, in dessen Verlauf auch die Preisverteilung durchgeführt werden soll.

Für den Sonntagvormittag ist die Besichtigung der Großbaustelle für den Donau-Main-Kanal vorbereitet worden, der sich ein Frührschoppen anschließen wird.

Erlangen ist für Radwanderer und auch für alle, die mit Moped, Motorrad und Auto am Jubiläumstreffen des 20jährigen Radsportclubs teilnehmen wollen, verlockendes Ziel. Mit ihrem Schloß und einem ehrwürdigen Rathaus hat die frühere Residenzstadt Sehenswertes zu bieten, fast noch anziehender ist ihre Umgebung: die fränkische Seenplatte kann man durchqueren, um die Stadt zu erreichen, über die Fränkische Schweiz kann man hingelangen, Abstecher lohnen sich ins kleine malerische Herzogenaurach und ins große Nürnberg, das sich unbestritten zu Deutschlands schönsten Städten zählt.

Die Fahrten kann man sich so wählen, daß sie auch dem nicht auf Leistung getrimmten Radwanderer erreichbar sind und Gelegenheit geben, sich einer der reizvollsten Landschaften zu erfreuen.

„Ins Land der Franken reisen“, empfahl schon Victor von Scheffel. Und dieses Land hat von seinem Charme, von seiner Anziehungskraft noch nichts eingebüßt. Was für den Radwanderer besonders wichtig ist: Man findet unschwer Straßen, auf denen der Verkehr gemütliche Fahrten gestattet, ohne daß man Unfälle zu fürchten braucht.

Und unser Rad, das rollt . . .

Warten und Wandern

Die Mineralölfirmen lassen sich immer neue Tricks einfallen, um ihre Kunden bei Laune zu halten. Schlüsselanhänger und Goldmünzen, Briefmarken und was weiß ich noch alles sollen uns veranlassen, diese und keine andere Marke in den Tank zu stecken.

Aber die Tankstellen haben noch andere Sorgen als Benzin zu verkaufen. Beispielsweise: Was stelle ich mit einem Touristen an, der seinen Ölwechsel machen, einen Reifen flicken lassen will? Wie kann ich mir im Zeitplan etwas Luft verschaffen, wenn ich gerade die Waschhalle voller Wagen guter Stammkunden habe?

In Dänemark wird das neuerdings nach der Devise gelöst: Wie gut, daß es Fahrräder gibt!

Wer in diesem Land an der Station einer bestimmten Marke auf Kundendienst warten muß, bekommt für diese Wartezeit Fahrräder, so viele wie fahrfähige Insassen unterzubringen sind. Ein geschickter Tankwart wird als Dreingabe auch gleich verraten, wohin eine Spritztour in der Zeit, bis das Auto wieder zur Verfügung steht, lohnend und reizvoll ist.

Der Kunde hat unbestreitbar den Nutzen davon: Zeitvertreib, der seiner Gesundheit gut tut und ihm hilft, Landschaft kennenzulernen, an der er sonst wahrscheinlich achtlos vorbeigefahren wäre. Das kostet ihn keinen Pfennig (statt einiger harter Mark, die bisher die Kaffeestunde in der Wartezeit fraß).

Dem einen oder anderen mag das „Wartefahrrad“ sogar Ansporn werden, nach dem Urlaub die neuentdeckte Form zu wandern auch zuhause auszuprobieren. Wetten, daß es ihm gefallen wird?!

Wandern um Silber und Gold

1785 Kilometer lang ist die Straße, die von Puttgarden, einer Stadt auf der Insel Fehmarn, die als „Haltestelle“ für die Auto- und Eisenbahnfähren der „Vogelflug-Linie“ bekannt geworden ist, nach Berchtesgaden führt und den Beinamen „Deutsche Ferienstraße Alpen – Ostsee“ bekommen hat.

Zu dieser Straße sind wenig benutzte Straßen der Nord-Süd-Verbindung durch die Bundesrepublik Deutschland zusammengefügt worden, auf denen geruh-sames Fahren noch möglich ist. Die „Deutsche Ferienstraße“ wendet sich an Menschen, die im Urlaub besinnlich reisen und auf ruhigen Straßen fahren wollen.

Um für diese besondere Weise zu werben, wie man den Urlaub genießen kann, hat sich ein Verein gebildet, der „Verein Deutsche Ferienstraße Alpen – Ostsee e. V.“, der in 632 Alsfeld/Oberhessen, residiert, ein Postfach und die Telefonnummer 06631/771 hat.

Der Verein unterrichtet auf Anfrage gern über „seine“ Straße und kann dem, der sie benutzen will, einiges Besondere in Aussicht stellen. „Sicherlich werden auch Sie begeistert sein von der Schönheit der Landschaften, von der Verträumtheit und Romantik der Städte und Dörfer, die von der Deutschen Ferienstraße berührt werden“.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß keineswegs nötig ist, die ganze Straße auf einmal zu „machen“. Wer sich für sie interessiert, ist vielmehr eingeladen, erst einmal einen oder ein paar Abschnitte der Ferienstraße zu be-fahren.

Auch auf diese Weise kann der Benutzer sogar zum Wettbewerbsteilnehmer werden. Denn: „Sie haben auch die Möglichkeit, durch Besuch einiger an der Ferienstraße gelegenen Orte eine geschmackvolle Plakette zu erwerben“.

Wer sich der Mühe unterzieht, 15 Kontrollstellen zu besuchen, erhält eine Plakette mit silbernem Kranz, wer gar 25 Kontrollorte aufsucht, wird Anwärter auf die Plakette mit einem goldenen Kranz.

Aber selbst, wem es auf diese Plaketten ankommt, braucht sich nicht zu eilen: Innerhalb von zwei Jahren können die Bedingungen erfüllt werden.

Einen kostenlosen Wegweiser sowie ein Kontrollbuch, das über alle Einzelheiten von Straße und Wettbewerb unterrichtet, kann sich jeder bei der oben angegebenen Adresse des Vereins anfordern.

Auf dem Weg von der nördlichsten Abfahrstelle der „Vogelfluglinie“ in den tiefsten Süden Bayerns führt die Ferienstraße durch alle erdenklichen Landschaftsformen und durchquert mehrere Bundesländer: Von Schleswig-Holstein fährt man über Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg nach Bayern.

Dabei geht es durch die Holsteinische Schweiz, die Elbmarsch, die Lüneburger Heide, Harz und Werratal, durch hessisches Bergland und Odenwald in die Täler von Neckar und Altmühl bis in den Chiemgau als letzten Bereich vor dem Berchtesgadener Land.

Gar nicht aufzuzählen sind die Sehenswürdigkeiten, die entlang der Straße oder nur „steinwurfweit“ von ihr entfernt liegen. Jeder kommt auf seine Kosten: der Kunstfreund und der Liebhaber der Baustile der Jahrhunderte, der sportlich Interessierte und wer gern badet, der des Lärms müde Großstadtmensch, aber auch, wer Abwechslung und Geschäftigkeit sucht.

Alles zusammen genommen macht die „Deutsche Ferienstraße“ zwar nicht zur kürzesten Verbindung zwischen Ostsee und Alpen, aber zu zweifelslos der reizvollsten.

Seit fünf Jahren „besteht“ die Ferienstraße, und genau so lange hat sie sich schon bewährt. Zahlreiche Urlauber haben sich bereits für sie entschieden, zumindest für Stücke von ihr, um dem großen Verkehr auszuweichen. Die 22 Abschnitte, in welche die Straße aufgeteilt ist, meiden mit System alle Ballungsräume hektischen Ferienbetriebs.

Vom „Verein Deutsche Ferienstraße“ ist auch ein großer, 96 Seiten starker Wegweiser herausgegeben worden, der in kurzgefaßten Texten die genaue Streckenführung und den Charakter der Straße, die architektonischen Sehenswürdigkeiten und die Spezialitäten der einzelnen durchfahrenen Landschaften schildert. Außerdem gibt es für die „Deutsche Ferienstraße“ eine gefaltete bunte Übersichtskarte.

Auch Wegweiser und Karten schickt der Verein auf Wunsch gern zu.

„Göttinger Gänseliesel“ . . .

. . . fährt zum Bundestreffen nach Wuppertal

Der RV „Gut Rast“ Oker (Harz) führt auch in diesem Jahr zum Gildetreffen in Wuppertal eine Fahrt durch. Alle Teilnehmer fahren in einem modernen Schlafsesselbus und wollen insgesamt sechs Tage lang unterwegs sein. Auf der Hin- und Rückfahrt nach Wuppertal ist eine Übernachtung eingeplant.

Die Abfahrt in Göttingen ist auf Donnerstag, den 16. Juli, 6 Uhr morgens, festgelegt. Mit der Möglichkeit zum Zusteigen wird über Einbeck und Hildesheim nach Hannover gefahren.

Hier wird die Fahrt um 9 Uhr fortgesetzt, nächstes Ziel ist Minden. Dort soll die Schachtschleuse des Mittellandkanals und der Weser besichtigt werden. Anschließend wird zum Dümmersee weitergefahren, wo Aaessen und Mittagspause zu freier Verfügung vorgesehen sind.

Gegen 14 Uhr soll es weitergehen: über Bramsche und Rheine nach Gildehaus zur Kaffeepause. Bei dieser Gelegenheit wird wieder eine „Königin von Niedersachsen“ gesucht. Dazu erhalten die Damen kostenlos Kaffee und Kuchen.

Am späten Nachmittag führt die letzte Tagesstrecke über die Grenze nach Holland, wo über Hengelo und Enschede Dorn anvisiert ist, wo übernachtet werden soll. Selbstverständlich wird hier auch der Tag mit einem gemütlichen Abend unter dem Motto „Hollandfahrt“ abgeschlossen. In seinem Verlauf wird die neue „Königin“ proklamiert. Wie sie in diesem Jahr heißen soll, wird jetzt noch nicht verraten.

Am Freitag, dem 19. Juli, wird um 9 Uhr nach dem Frühstück das Schloß Dorn besichtigt, anschließend wird die Fahrt nach Wuppertal angetreten. Die Fahrtstrecke ist über Arnheim, Elten, Emmerich, Wesel, Duisburg und Düsseldorf geplant, gegen 16 Uhr wird mit der Ankunft in Wuppertal gerechnet.

Nach den gemeinsamen Veranstaltungen beim Bundestreffen geht es am Dienstag, dem 21. Juli, auf die Rückfahrt. Auch für sie ist eine reizvolle Strecke aus-

gesucht worden: Durchs Sauerland zur Möhnetalsperre, dann weiter über Becke, Erwitte, Wiedenbrück und Gütersloh nach Tatenhausen.

Dort erwartet eine gemeinsame Mittagstafel die Reisegruppe. Danach ist eine Ruhepause geplant, der sich bei der Kaffeestunde auch die Abschiedsfeier anschließt. Die weitere Fahrt führt über Hameln und durch den Deister zurück nach Hannover, wo der Bus gegen 18 Uhr eintreffen soll. Anschließend geht es über Hildesheim und Einbeck nach Göttingen.

Diese Sechs-Tages-Ferienfahrt verspricht wieder ein Erlebnis für alle Teilnehmer zu werden. Auch diesmal soll die Strecke nicht heruntergerast werden. Im Kreise alter treuer Radsportfreunde darf gemütlich „gereist“ werden, damit Zeit bleibt, sich von vergangenen Jahren zu erzählen und dabei die herrliche Landschaft zu genießen.

Der RV „Gut Rast“ Oker hat sich im Bewußtsein der großen Aufgabe um eine angenehme erholsame Fahrt bemüht. Wie schon in früheren Jahren wird Werner Heinrich sich wieder selbst zur Verfügung stellen und die Reise angenehm und musikalisch werden lassen.

Wer an der Fahrt teilnehmen möchte, gebe frühzeitig seine Meldung ab, die an unseren Gildekameraden Otto Grimm, 34 Göttingen, Lütjen Feldsweg 16, gerichtet werden soll

Otto Heller, Friedrich Heller

RV „Gut Rast“ Oker

Wir gratulieren . . .

Unserem Gildemeister Valentin Walther gratulieren wir zur Goldenen Hochzeit am 3. April.

Die Ehe, auf die unser Gildemeister und seine getreue Lebensgefährtin nun ein halbes Jahrhundert lang zurückblicken können, war nicht immer auf Rosen gebettet. Sie wurde geschlossen im Erinnern an den gerade bewältigten Ersten Weltkrieg, mußte sich in zwei Inflationen, dazwischen dem anderen großen Krieg bewähren, in dem es das Jubelpaar nicht leicht hatte. Aber es erwies sich, daß zwei kräftige Charaktere einander gefunden hatten, die gemeinsam schafften, was der Einzelne vielleicht nicht vollbracht hätte.

Valentin Walthers begeisterte Zuwendung zum Radsport, aktiv in der Jugend und nun schon jahrelang in der verantwortungsvollen Arbeit in der Gilde und für sie, hat sich nie als Ebehindernis gezeigt, nicht zuletzt, weil es am Verständnis der Partnerin nie fehlte. Unsere guten Wünsche an unseren Gildemeister und seine treue Gefährtin verbinden wir mit dem Wunsch von Herzen, daß ihm Sorgen wieder mehr erspart bleiben mögen als in den letzten Jahren und Wochen.

Darüber hinaus ist sein Ehrentag den Freunden aus der Bundes-Ehrangilde aber auch willkommene Gelegenheit zum Dank für die Intensität und Kraft, mit der unser Gildemeister sich für unsere gemeinsamen Anliegen einsetzt. Dank auch seiner Jubelgattin, von der wir längst wissen, daß sie eng mit uns verwachsen ist.

Viel Freude an Erinnerungen

Wenn Heinz Krug die Gildekameraden aus dem Main-Taunus-Kreis nach Münster einlädt, bittet er nie vergebens. Zum Kreis der Gildekameraden aus dem Kreisgebiet, zu dem aus alter Tradition auch radsportbekannte Frankfurter Vororte gehören, stoßen Freunde von weither. Diesmal zur Jahresversammlung kamen zuletzt nur die Erlanger Freunde, nachdem sich die Karlsruher kurz vor der Abfahrt fürs Zuhausebleiben entscheiden mußten.

Die Zahl der Gäste, die der Versammlung ein Grußwort entboten, war groß: Unter anderen stellte sich der neue Frankfurter BDR-Bezirksvorsitzende Fritz Grüber vor. Ehrengildegründer Gerhard Schulze, Gildemeister Valentin Walther, der Hinweise aufs Jahrestreffen in Wuppertal gab, Wanderfahrgart Jakob Burkhard, Kreisvorsitzender Willi Schreiber, als Vertreter der TSG Münster als gastgebendem Verein Geschäftsführer Sachs, nicht zuletzt HRV-Ehrenvorsitzender Richard Hoffmann gehörten zu den Besuchern des kameradschaftlichen Nachmittags.

Mit den „Amtshandlungen“ wurde wenig Zeit vertan: Oskar Christ gab seinen Rückblick aufs zuendegegangene Jahr, die Vorbereitung des Bunten Abends 1970 wurde dem Vorstand aufgetragen. Er soll im Oktober in Münster stattfinden. Auch die Omnibusfahrt 1971 mit dem Bayerischen Wald als empfehlemem Ziel wurde zur Vorstandsangelegenheit erklärt.

Einiges zu berichten hatte Hermann Moos vom RV Sossenheim, der im Mai sein Jubiläum feiert, die Gildekameraden einlud und über die vorgesehenen Veranstaltungen unterrichtete – eine Übertragung des „Blauen Bocks“ als Höhepunkt ist im Gespräch.

Zum Hauptthema wurde Elbingenalp, altbewährtes Ziel von Freundschaftsbesuchen und Ausflügen der Gildekameraden nach Südtirol. Zum diesjährigen Besuch wurde fürs Erste nur berichtet, von verganginem Jahr aber hatten Paul Koch und Erich Watzlawik einen Farbtonfilm zusammengestellt, den sich die Teilnehmer der Versammlung am liebsten zweimal angesehen hätten, so schön war er geraten.

Göttinger Drucksachenkontor

FRITZ KAUFMANN

3400 GÖTTINGEN, GEHRENRING 9, TELEFON 59927

Durchs Moseltal zum Gildetreffen

Kasseler Freunde fahren Paul-Feldermann-Gedächtnisfahrt

Auch zum diesjährigen Bundestreffen der Ehrengilde vom 18. bis 21. Juli in Wuppertal veranstaltet die Kasseler Vereinigung der Gilde heuer, als Paul-Feldermann-Gedächtnisfahrt, eine Alt-Herren-Wanderfahrt, die diesmal vom Saarland aus durch Saar-, Mosel-, Rheintal und Bergisches Land nach Wuppertal führen soll. Wer sich an der Teilnahme an dieser Gemeinschaftsfahrt interessiert, ist um Anmeldung beim Kasseler Fahrwart

Karl Wiedekind, 35 Kassel, Westendstraße 5,

gebeten, der ausdrücklich darauf hingewiesen hat, daß endgültiger Meldeschluß der 1. Mai 1970 ist und Nachmeldungen auf keinen Fall berücksichtigt werden können.

Die Fahrt soll am Sonntag, dem 12. Juli, in Eppelborn an der Saar angetreten werden, wo sich die Teilnehmer im Lauf des Vortages treffen. Pünktlich um 8 Uhr ist die Abfahrt angesetzt. Die erste Tagesstrecke umfaßt 81 Kilometer. Über Lebach, Nabach, Dillingen, Merzig, Mettlach, Saarburg und Konz wird als erstes Etappenziel Trier erreicht, wo übernachtet wird.

Am Montag wird von Trier aus moselaufwärts gefahren. Schweich, Trittenheim, Drohn und Bernkastel sind berühmte Stationen auf der Fahrt bis Zeltlingen zur nächsten Übernachtung. Bis dorthin sind 70 Kilometer zurückzulegen.

Dienstags geht es 73 Kilometer weit von Zeltlingen über Traben-Trarbach und Alf nach Cochem zur nächsten Nachtruhe. Die 70 Kilometer lange Wegstrecke für Mittwoch führt über Müden, Kobern, Koblenz und Weißenthurm nach Neuwied am Rhein.

Für Donnerstag ist die längste, 93 Kilometer weit führende, Teilstrecke über Leutersdorf, Beuel, Bonn, Köln und Opladen nach Langenfeld angesetzt. Das letzte Teilstück über Immingrath, Richarth, Hilden und Haan nach Wuppertal ist nur noch 26 Kilometer kurz.

Das wurde so festgelegt, weil um 12 Uhr am Freitag, dem 17. Juli, die Ankunft im Wuppertaler Stadion vorgesehen ist. Dort soll zu Mittag gegessen werden, um 14 Uhr fahren die Teilnehmer der Paul-Feldermann-Gedächtnisfahrt geschlossen zum Empfang in der Wuppertaler Stadthalle.

Alle Freunde des Wanderfahrens für Alte Herren sind herzlich zur Teilnahme an der Moselfahrt zum Gildetreffen eingeladen, den sich zur Mitfahrt Entscheidenden gilt zunächst ein frohes „Auf Wiedersehen!“ des Kasseler Fahrwartes.

Stabilisierung unserer Nordsee-Gildefamilie

Nur wer den inneren Schweinehund überwindet, wird es verstehen, daß die Pflege der Tradition, die letztlich jede kleine Gemeinschaft hochhält, nur dann den gewünschten Erfolg haben kann, wenn sich mehrere Freunde gleichen

Sinnes zu einer Organisation zusammenfinden. Das trifft nicht nur bei sportlich aktiv tätigen Kameraden zu, sondern auch bei gelegentlichen Stammtischzusammenkünften. Dahingehende wiederholte Anregungen eines unserer sich um den deutschen Radsport sehr verdient gemachten Butenbremer haben dessen Lieblingsidee, eine interessierte Nordsee-Gildefamilie zu gründen, zu pflegen und zu fördern, endgültig zur Durchbruch verholfen. So fand sich im letzten Halbjahr allmonatlich zum Treffen an jedem monatsersten Dienstag im Bremer Hotel-Restaurant „Zum Minister“, Findorffstraße 114, eine sich stets steigende Teilnehmerzahl aus dem rund 60 Ehrenmitglieder zählenden Kreis von der Nordseekante ein.

Aus Bremen, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Oldenburg, Neuenkirchen, Schwanewede, Blumenthal, Barnstorf, Bassum, Wildeshausen, Varrel II mit Landgebiet Bremen, wobei nicht die Butenbremer vergessen sein sollen, aber auch aus Ihringen, Heidelberg, Göttingen, Laatzen und Lage-Lippe kamen Freunde und Gäste.

Während aller Monatstreffen, wie auch beim Zusammenfinden des sechsten Bremer Sechstagerennens, zu dem 25 Ehrenkarten zur Verteilung gelangten, und auch zur zünftigen Kohl- und Pinkelfahrt nach „Bremer Art“ mit 25 Personen, herrschte wunderbare und wohl als einmalig zu bezeichnende Kameradschaft, die für alle zukünftigen Veranstaltungen allerbeste Voraussetzungen gegeben haben dürften.

Neu aufgenommen wurde Anneliese Clasen unter der Mitglieds-Nummer 1080, Gattin unseres Fritz Clasen, der ihr den mehr als sonderbaren Namen „Muddelmoors“ verlieh. Als solche heißen wir sie in unserer Mitte herzlich willkommen. Leider hatten wir auch einen Abgang durch Ableben zu verzeichnen: 925 Erich Meyer, Sohn des schon früher verstorbenen Karl Meyer, die beide als verdienstvolle Radsportkameraden in bester Erinnerung bleiben werden.

1038 Wilhelm Döhle ist nach Meisenheim verzogen, er scheidet auf seinen besonderen Wunsch aus der Ehrengilde aus. Vom als „unbekannt verzogen“ gemeldeten 930 – Gustav Brand wurde sein Wohnungswechsel bekannt – 4910 Lage/Lippe – genaue Ermittlungen sind noch im Fluß. Er soll als Butenbremer weiter von uns betreut werden.

Beim diesjährigen Gildetreffen in Wuppertal vom 17. – 21. Juli wird Bremen mit etwa 20 Teilnehmern mit von der Partie sein. Es stehen 4 Kraftfahrzeuge zur Verfügung. Die Mitfahrer haben nicht nur zugesagt, sondern sich auch zum Mitmachen verpflichtet. Wir haben uns bereits um Quartier bemüht und werden sehr wahrscheinlich das Hotel „Zur guten Quelle“ in Wuppertal-Barmen, Bendahler Straße 37, beziehen, unter der Betreuung von Henry Sauerborn. Unsere inzwischen „ruhmreich“ bekannt gewordene Flagge in den Bremer Stadtfarben wird erneut unser Begleiter sein um wie in Oker als Symbol unseres Standortquartiers sinnvoll in Augenschein zu treten. Näheres über das bevorstehende Jahrestreffen 1970 im Bergischen Land in der nächsten Monatszusammenkunft am Dienstag, dem 7. April, und zwar, wie bekannt, im „Minister“ in Bremen. Unser Gildeschatzmeister legt aus Arbeitersparnisgründen Wert darauf, die Gildejahresbeiträge von je DM 5.– geschlossen an ihn abzuführen. Wir bitten deshalb diesem Wunsche Folge zu leisten und sich hierfür des Bremer-Sparkassen-Giro-Kontos unter Hoyer, Nr. 108 1470, zu bedienen. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß für das Jahr 1969 das Mitgliedsbeitragssoil hundertprozentig erfüllt worden ist. Hierfür unser Dankeschön allen unseren getreuen Ehrengildefreunden aus der Nordsee-Gildefamilie.

Heinz Hoyer – Henry Sauerborn

Weiter erfolgreich zum Ziel unserer Wünsche

Im ersten Vierteljahr 1970 ist wieder ein erfreulicher Betrag an Spenden eingegangen. So kann ich das erfreuliche Ergebnis von DM 1.223,50 bekanntgeben. Im Vergleich zum 1. Quartal 1969 liegt dieser Betrag noch um einiges höher. Es ist daher meine Pflicht und auch mein Wunsch, allen Gildemitgliedern, die sich wieder an dieser Spendenaktion beteiligt haben, recht herzlich zu danken. Sehr betrüblich allerdings, daß sich unter diesen Spendern auch zwei treue Gildkameraden befinden, die wiederum einen schönen Betrag eingeschickt haben, aber leider inzwischen verstorben sind. Es waren verdiente Radsportfreunde, die sich in der Ehrengilde wohlfühlten.

Leider muß ich auch heute wieder die Restanten von 1969 ansprechen. Sind es doch immer noch 82 Mitglieder, die ihren Beitrag für das vergangene Jahr noch nicht überwiesen haben. Ich darf wohl annehmen, das dieses übersehen wurde und die Bitte anknüpfen, doch recht bald dafür zu sorgen, das dieses erledigt wird.

Landesverband Baden

Kauffmann, Alfred	Mannheim	10,-
Kögel, Theodor	Stuttgart	15,-
Metz, Karl	Linkenheim	5,-
Weymann, Wilhelmine	Heidelberg	5,-

Landesverband Bayern

Egerrerr, Andreas	Herpersdorf	15,-
Ernst, Karl	Nürnberg	7,-
Fabian, Anton	Weiden	5,-
Kachelrieß, Willi	Altenfurt	5,-
Rink, Franz	Schweinfurt	3,-

Landesverband Berlin

Altenburg, Paul	Berlin	7,50
Berkenhagen, Hans	Berlin	5,-
Boehm, Heinz	Berlin	5,-
Bruckmann, Fritz	Berlin	15,-
Gebhardt, Manfred	Berlin	5,-
Hoffmann, Ludwig	Berlin	15,-
Krause, Arthur	Berlin	15,-
Kirschke, Georg	Berlin	10,-
Lange, Fritz	Berlin	5,-
Mehlberg, Charlotte	Berlin	5,-
Mittelbach, Alfred	Berlin	5,-
Rindfleisch, Walter	Berlin	10,-
Rothe, Anni	Berlin	10,-
Schmidt, Fritz	Berlin	15,-
Wieczorek, Kurt	Berlin	15,-

Landesverband Bremen

Bachler, Ernst	Bremen	4,-
Hoyer, Heinz	Bremen	5,-
Kumpfer, Johann	Bremen	5,-

Landesverband Hamburg

Berger, Erich	Hamburg	5,-
Bode, Rudolf	Hamburg	5,-
Nissen, Werner	Hamburg	5,-
Ott, Karl	Hamburg	10,-
Schröder, Ernst	Hamburg	95,-
Voigt, Carl	Hamburg	65,-

Landesverband Hessen

Arnold, Willi	Lollar	5,-
Auth, Else	Frankfurt	15,-
Auth, Johann	Frankfurt	25,-
Bertram, Fritz	Marburg	5,-
Börner, Gottfried	Kriftel	5,-
Böhler, Friedrich	Haingrund	5,-
Debus, Rudolf	Bergen-Ekh.	5,-
Dietz, Emma	Wi.-Schierst.	5,-
Ehrhardt, Konrad	Kirchhain	5,-
Ehrengart, Hermann	Wiesbaden	15,-
Gleiser, Georg	Frankfurt	45,-
Grohe, Ludwig	Frankfurt	5,-
Günther, Friedrich	Eichenzell	5,-
Herzig, Franz	Engelsheim	5,-
Höhle, Hermine	Frankfurt	5,-

Höhle, Karl	Frankfurt	5,-	Muscheid, Richard	Celle	5,-
Intra, Ernst	F.-Sossenh.	10,-	Neumann, Lutz	Hannover	15,-
Jakobi, Ernst	Darmstadt	5,-	Oberbeck, Kurt	Peine	5,-
Jakobi, Johann	Kriftel	5,-	Pohl, Manfred	Göttingen	5,-
Jung, Karl	F.-Fechenh.	10,-	Rittmeier, Reinhold	Göttingen	5,-
Kanzler, Willi	Darmstadt	5,-	Roselieb, Fritz	Hannover	5,-
Klemm, Max	Dietesheim	10,-	Sander, August	Hannover	5,-
Knappke, Magarethe	Offenbach	5,-	Stahr, Wilhelm	Wolfsburg	5,-
Knappke, Heinrich	Offenbach	5,-			
Koch, Martin	Baunatal	15,-			
Link, Anni	Frankfurt	10,-			
Mederski, Erwin	Anspach	5,-			
Mohr, Käthe	Schwalbach	5,-			
Mühlschwein, Fritz	Frankfurt	15,-			
Mühlschwein, Georg	Frankfurt	15,-			
Müller, Jakob	Untersimtsh.	5,-			
Pappert, Vincenz	Fulda	5,-			
Pfeffermann, Elisabeth	Fulda	5,-			
Ranis, Heinrich	Kl.-Karben	10,-			
Reichert, Wilhelm	Hanau	15,-			
Rohde, Johann	Wi.-Bierstadt	5,-			
Seib, Artur	Frankfurt	5,-			
Siegel, Peter	Hochhelm	10,-			
Siegfried, Paul	Frankfurt	5,-			
Siewert, Emma	Ffm.-Nied	10,-			
Siewert, Theo	Ffm.-Nied	10,-			
Schad, Adele	Ffm.-Nied	5,-			
Schulz, Ludwig	Okriftel	5,-			
Stupp, Franz	Kriftel	5,-			
Walther, Valentin	F.-Zeilsheim	5,-			
Walther, Wilhelm	F.-Sindlingen	5,-			
Weiss, Jean	Großbauheim	15,-			
Zeuss, Kasper	Fulda	10,-			
Zöll, Adele	Frankfurt	10,-			
Radsportbezirk	Darmstadt	85,-			
Landesverband Niedersachsen					
Böttcher, Heinrich	Hannover	5,-			
Freutel, Hans	Hildesheim	5,-			
Gärttner, Karl	Hannover	10,-			
Jesse, Fritz	Göttingen	5,-			
Kanemeier, Otto	Peine	10,-			
Krüger, Karl	Hannover	5,-			
Kuchenbecker, Karl	Salzlg.-Bedd.	5,-			
Landesverband Nordrhein-Westfalen					
Damoiesaux, Helmut	Ob.-Osterf.	7,-			
Dittmann, Adam	Siegen	5,-			
Dünninghaus, Wilhelm	Walsum	10,-			
Fest, Heinrich	Essen	5,-			
Fötsch, Leonhardt	Essen	5,-			
Heyer, Paul	Siegen	5,-			
Lohr, Peter	Ob.-Osterf.	15,-			
Nottebaum, Walther	Bochum	25,-			
Schmitz, Fritz	Mülheim/R.	5,-			
Schürmann, Heinrich	Bielefeld	10,-			
Stöcker, Liesel	Mönchengl.	5,-			
Landesverband Pfalz					
Leimer, Adam	Ludwigshfn.	5,-			
Landesverband Rheinland					
Bautz, Wilhelm	Kirn	1,-			
Forster, Karl	Nahbollenb.	10,-			
Schneider, Heinrich	Kirn	5,-			
Werle, Willy	Idar-Oberst.	5,-			
Landesverband Saar					
Schiffler, August	Ottweiler	15,-			
Landesverband Württemberg					
Herm, Eugen	Crailsheim	5,-			
Landesverband Südbaden					
Autengruber, Ludwig	Konstanz	15,-			
Hummelmann, Hans	Singen/H.	5,-			
Ketterer, Karl	Freiburg	5,-			
Schellhammer, Paul	Singen/H.	5,-			
Schmidt, Adolf	Wurmlingen	5,-			
Storz, Oskar	Singen/H.	15,-			
Zeh, Heinrich	Randegg	5,-			

1.223,50

Schatzmeister Otto Grimm

Aus unserer Familienmappe

In dem vor uns liegenden Vierteljahreszeitraum feiern unsere nachstehend aufgeführten Gildekameradinnen und -kameraden ihr Wiegenfest. Wir gratulieren herzlichst und verbinden damit den Wunsch, daß allen auch im neuen Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge.

1. 4. 89	18	Gonsior, Leo	294 Wilhelmshaven, Kniprodtstraße 127
1. 4. 95	213	Weil, Hugo	65 Mainz 21, Mainzer Straße 48
2. 4. 83	535	Kramer, Willi	35 Kassel-R., Wilhelmshöher Allee 271
2. 4. 11	1075	Schmid, Adolf	7204 Wurmlingen, Burgstraße 14
3. 4. 08	770	Seib, Artur	62 Wiesbaden-Bierstadt, Limesstr. 18
3. 4. 96	544	Dreyse, Georg	3352 Einbeck, Schützenstraße 38
3. 4. 20	763	Debus, Rudolf	6000 Ffm.-Bergen, Marktstraße 8
4. 4. 01	426	Alberti, Gustav	623 F.-Zeilsheim, Pfortengartenweg 54
4. 4. 02	427	Brum, Johann	623 F.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 58
4. 4. 06	920	Stahr, Wilhelm	318 Wolfsburg, Ganghoferstraße 4
5. 4. 03	441	Herr, Jakob	6233 Kelkheim-Münster, Münsterer Str. 6
6. 4. 03	930	Brand, Gustav	4910 Lage-Lippe
7. 4. 08	564	Reichert, Hans	8532 Windsheim/Mainfr., Spitalgasse 10
7. 4. 92	403	Günther, Friedrich	6411 Eichenzell, Gersfelder Straße 20
7. 4. 94	771	Ehregardt, Hermann	62 Wiesbaden, Klopstockstraße 28
8. 4. 96	246	Schürmann, Heinrich	48 Bielefeld, Wilhelmstraße 12
8. 4. 04	1049	Zollmann, Walter	62 Wiesbaden, Geisbergstraße 3
9. 4. 07	1074	Demmler, Julius	7751 Dettingen, Waldstraße 2
9. 4. 96	217	Richten, Johann	6535 Gau-Algesheim, Goethestraße 7
9. 4. 97	706	Rehberger, Georg	623 Ffm.-Zeilsheim, Alt Zeilsheim 44
9. 4. 01	969	Vogel, Otto	245 Sussex Road, Wod Ridge U.S.A. New-Jersey 07075
10. 4. 94	595	Sander, August	3 Hannover, Am grünen Hagen 68
11. 4. 85	55	Reichert, Wilhelm	645 Hanau/Main, Goethestraße 13
12. 4. 86	358	Gleiser, Georg	6 Frankfurt/Main, Bäckerweg 7
12. 4. 98	917	Höhnert, Gustav	4543 Höste-Lierzen, Westerberg 53
14. 4. 90	830	Olivieri, Stefano	X 50 Erfurt, Bornthalweg 61
15. 4. 96	150	Schug, Ernst	6583 Nahbollenbach/Nahe, Jellertstr. 26
15. 4. 08	708	Otto, Hans	623 Ffm.-Nied, Sauerstraße 6
15. 4. 09	697	Zilch, Willi	623 Ffm.-Nied, Beunestraße 17
16. 4. 98	298	Kauffmann, Alfred	68 Mhm.-Feudenheim, Scheffelstr. 34
16. 4. 08	516	Kunz, Alois	6613 Eppelborn/Saar, Sportplatz
16. 4. 07	982	Pfahler, Heinrich	623 Ffm.-Sindlingen, Bahnstraße 155
18. 4. 98	362	Müller, Paul	X 50 Erfurt, Reinhthalerstraße 3
18. 4. 05	880	Schoofs, Johann	4182 Uedem, Burgwall 19
20. 4. 09	824	Bandener, Franz	28 Bremen, Auf dem Beginnenlande 76
20. 4. 21	1059	Glunz, Walter	7711 Biesingen/Donaueschg., Haus 41
20. 4. 97	752	Herm, Eugen	7180 Crailsheim, Ölbergstraße 3
20. 4. 00	555	Kaiser, Wilhelm	6 Frankfurt/M., Martin-Luther-Str. 13
20. 4. 11	913	Hegendörfer, Georg	851 Fürth i. Bayern, Königstraße 95
21. 4. 18	855	Bode, Rudolf	2000 Hamburg 63, Friedhofsweg 1
22. 4. 22	1023	Grüber, Fritz	6451 Dörnigheim/Main, Rhönstraße 14

23. 4. 91	244	Bunke, Fritz	48 Bielefeld, Auf der Holzwieze 4
23. 4. 09	600	Hauk, Erwin	63 Gießen/Lahn, Westanlage 56
25. 4. 01	823	Deibel, August	63 Gießen/Lahn, Neuenweg 22
24. 4. 02	549	Siebe, Paul	32 Hildesheim, Hannoverschestr. 9-10
25. 4. 04	40	Kumpfer, Johann	28 Bremen-Hemeln., Buitstraße 65
25. 4. 12	742	Heyer, Paul	59 Siegen, Effertsufer 38
25. 4. 14	658	Henkel, Leonhard	6 Frankfurt/M. 70, Laubestraße 37
27. 4. 04	307	Nagel, Fridolin	7501 Forchheim, Hauptstraße 4
27. 4. 08	745	Husenbeth, Heinrich	623 F.-Zeilsheim, Westhöchster Str. 55
29. 4. 24	1033	Frau Wolff, Giesela	75 Karlsruhe, Karlstraße 162
29. 4. 94	317	Zeuß, Caspar	64 Fulda, Wasserkuppenstraße 13
30. 4. 03	129	Ilse, Hermann	34 Göttingen, Wenderstraße 78
30. 4. 05	406	Frankenbach, Adolf	6235 Okriftel/Main, Sindlinger Straße 8
1. 5. 03	398	Brandes, August	3 Hannover-O., Celler Straße 129/130
1. 5. 15	837	Frau Ortner, Gertrude	75 Karlsruhe-West, Fabrikstraße 12
2. 5. 08	854	Paulus, Alfred	6 Ffm.-Rödelheim, Kleemannstr. 30
2. 5. 98	275	Wende, Robert	5758 Fröndenbergruhr, Ostmarkstr. 8
3. 5. 97	106	Böhler, Friedrich	6129 Haingrund/Odw., Römergasse 2
4. 5. 08	807	Hartmann, Willi	6320 Alsfeld, Untere Fuldaer Gasse 22
4. 5. 02	918	Kuntke, Wilhelm	318 Wolfsburg, Heinrich-Heine-Str. 34
5. 5. 95	754	Roselieb, Johann	3 Hannover, Schulenburger Ldstr. 94
5. 5. 97	223	Strunck, Johann	6555 Sprendlingen/Rhh., Kreuzn. Str. 1
6. 5. 11	888	Inerle, Heinrich	3551 Simtshausen, Marburger Straße 12
6. 5. 10	650	Fay, Willi	623 Ffm.-Sossenheim, Michaelstraße 4
6. 5. 07	799	Schiffler, August	6682 Ottweiler/Saar, Mendelssohnstr. 17
7. 5. 86	472	Winterling, Karl	623 Ffm.-Griesheim, Kattowitz Str. 44
7. 5. 10	669	Bundschuh, Philipp	6500 Mainz 42, Neugasse 10
8. 5. 06	460	Reichwein, Willi	623 Ffm.-Nied, Holzlacherstraße 1
8. 5. 91	886	Kemma, Bernhard	28 Bremen 17, Schorf 47
8. 5. 32	741	Pfeiffer, Heinz	7220 Schwenningen, Wittohstraße 4
9. 5. 14	847	Siewert, Theo	623 Ffm.-Nied, Luthmerstraße 53
9. 5. 20	958	Frau Michel, Thea	8 München 9, Risserkogelstraße 2a
9. 5. 12	891	Frau Voigt, Elli	5608 Dahlhausen/W., Herkingrade 26
10. 5. 12	986	Caspari, Theo	62 Wiesbaden, Elsässer Platz 10
10. 5. 13	773	Frau Schneider, Anni	6 Frankfurt 70, Paul-Ehrlich-Str. 25a
11. 5. 11	657	Braun, Walter	6 Frankfurt/Main, Niedenau 14/16
11. 5. 10	766	Bär, Adolf	6 Ffm.-Rödelheim, Auf der Insel 15
11. 5. 00	719	Hartfelder, Eugen	71 Heilbronn, Schmidbergstraße 11
11. 5. 05	1052	Kalte, Hans	3501 Obervellmar, Behrenbergstraße 29
11. 5. 96	804	Kronewett, Erich	67 Ludwigshafen/Rh., Isenbg. Str. 30
11. 5. 20	1022	Roßkopf, Theodor	6 Ffm.-Niederrad, Waldstraße 29
11. 5. 00	959	Röhl, Bernhard	8520 Erlangen, Pfälzerstraße 33
12. 5. 95	331	Ritter, Georg	4967 Bückeberg, Schillerstraße 12
14. 5. 03	767	Bertram, Fritz	355 Marburg/Lahn, Biegenstraße 4a
14. 5. 14	1047	Herr, Adam	6233 Kelkheim-Münster, Frankf. Str. 141
14. 5. 07	29	Weiß, Karl	75 Karlsruhe, Kriegastraße 270 IV
15. 5. 93	257	Löhr, Johann	53 Bonn, Kurfürstenstraße 3
17. 5. 01	510	Jung, Fritz	6613 Eppelborn/Saar, Walfriedstraße
18. 5. 04	481	Köhne, Ernst	3 Hannover, Perlstraße 11
18. 5. 04	511	Pfeifenberger, Wolfg.	66 Saarbrücken 3, Großherzog-Friedrich-Straße 69

18. 5. 02	1013	Vetter, Karl	85 Nürnberg, Pillenreutherstraße 57
18. 5. 15	963	Widenka, Georg	28 Bremen, Hastedter-Heerstraße 373
19. 5. 73	413	Sattler, Gustav	62 Wi.-Schierstein, Wilhelmstraße 17
20. 5. 86	422	Schmitt, Georg	623 Ffm.-Zeilsheim, Greifswalderweg 4
20. 5. 05	640	Furrer, Emil	7503 Karlsruhe-Neureut, Heidestraße 9
21. 5. 92	1018	Bräutigam, Erich	1 Berlin 65, Hochstädterstraße 22
21. 5. 01	692	Frau Hildebrand, Anna	34 Göttingen-Wende, Oberestraße 8
21. 5. 10	637	Horbach, Hans	6583 Nahbollenbach, Mühlenstraße 20
21. 5. 05	1028	Weltrowski, Willi	8561 Herpersdorf ü. Nbg., Haus Nr. 32
22. 5. 90	214	Hecker, Philipp	6501 Laubenheim, Wormser Straße 42
22. 5. 15	872	Frau Zöll, Adele	6 Frankfurt/Main, Hornauer Str. 5 II
23. 5. 06	694	Otto, Paul	X 50 Erfurt, Nordstraße 53
26. 5. 01	761	Bittendorf, Karl	6301 Krofdorf, Burgstraße 38a
26. 5. 15	838	Weigandt, Arthur	8771 Wombach/Lohr, Haus 134
27. 5. 95	14	Thomas, Wilhelm	608 Groß-Gerau, Neckarstraße 17
31. 5. 07	837	Seifert, Hans	85 Nürnberg, Haslerstraße 12
1. 6. 04	188	Schwedes, Erich	35 Kassel, Leipziger Straße 69
2. 6. 07	866	Böttcher, Heinrich	3 Hannover, Wiesenstraße 30
2. 6. 05	611	Pohl, Manfred	34 Göttingen, Albert-Einstein-Str. 48
2. 6. 32	743	Buchholz, Karl	7233 Lauterbach, Hornbergerstraße 174
3. 6. 22	802	Gebhardt, Manfred	1 Berlin 65, Zeppelinplatz 6
3. 6. 22	757	Hartmann, Hans	32 Hildesheim, Hinter dem Schilde 31
6. 6. 97	647	Moos, Johann	623 F.-Sossenheim, Westerwaldstr. 17
6. 6. 03	1017	Baas, Walter	69 Heidelberg, Zähringerstraße 46
7. 6. 21	989	Güttler, Max	8520 Erlangen, Fürstenweg 37
7. 6. 93	772	Frau Höhle, Hermine	6 Frankfurt, Eckenheimer Ldstr. 122
8. 6. 08	596	Küppens, Lorenz	41 Duisburg-Hamborn, Wilfriedstr. 56
8. 6. 19	893	Niemeyer, Karlheinz	69 Heidelbg., Friedr.-Ebert-Anlage 18
9. 6. 04	919	Beyhl, Max	8351 Kaltenbrunn/Deggendorf, Post Auerbach
9. 6. 04	777	Ehrhardt, Konrad	357 Kirchhain, Bezirk Kassel Niederrheinische Straße 6 B
9. 6. 12	612	Hennig, Gerhard	34 Göttingen, Blumenbachstraße 2
9. 6. 15	1001	Kögel, Theodor	7 Stuttgart-Ost, Bronnäcker 18
10. 6. 90	337	Birkel, Georg	872 Schweinfurt, Seestraße 8
10. 6. 20	1036	Kittsteiner, Karl	8541 Katzwang, Katzwanger Straße 24
11. 6. 98	156	Hellig, Max	6551 Staudernheim/Nahe, Kloster Mühle
12. 6. 10	792	Bursch, Richard	3422 Bad Lauterberg, Promenade 27
12. 6. 87	141	Döring, Fritz	3 Hannover, Kirchröderstr. 43/50 Stift
13. 6. 04	1079	Grix, Johannes	6361 Bruchenbrücken, Obergasse 4
13. 6. 14	797	Jakobi, Leo	6239 Kriftel, Friedrichstraße 3
13. 6. 05	834	Koch, Richard	X 703 Leipzig, Dölitzerstraße 28 E
14. 6. 93	123	Schmidt, Fritz	33 Braunschweig-Gliesmarode, Mittebrinde 16 I
15. 6. 94	67	Pappert, Vincenz	64 Fulda, Peterstor 2
15. 6. 15	979	Wieczorek, Kurt	1 Berlin 52, Ollenhauerstraße 80
16. 6. 02	638	Küppens, Jakob	41 Hamborn, Pestalozzistraße 13
17. 6. 01	433	Diehl, Eduard	623 Ffm.-Nied, Mainzer Landstraße 773
17. 6. 03	545	Seilnacht, Josef	7501 Forchheim-Baden, Gartenstraße 52
17. 6. 09	619	Möller, Bernhard	3201 Hildesheim-Asel, Stadtweg 14
18. 6. 18	965	Almstadt, Friedr. Wilh.	3352 Einbeck, Seminarstraße 2

18. 6. 91	221	Diefenbach, Karl	6500 Mainz 23, Engelstraße 59
18. 6. 16	1011	Frau Heinemann, Irma	28 Bremen, Karl-Peter-Straße 63
18. 6. 04	843	Mühlschwein, Georg	6 Frankfurt 70, Steinlestraße 35
18. 6. 92	378	Frau Schwind, Amalie	3571 Amöneburg/Kirchhain, Ditterstr. 3
19. 6. 09	887	Gayk, Fritz	28 Bremen-Hemelingen,
19. 6. 95	1041	Lauf, Karl	Reisweiller Straße 12
19. 6. 05	1149	Frau Sanft, Gretel	605 Offenbach-Rumpenheim, Edelsheimer Straße 6
19. 6. 05	978	Sand, Willi	69 Heidelberg, Bachstraße 18 6201 Naurod, Neugasse 14
20. 6. 89	816	Hohnhold, Friedrich	28 Bremen, Buchtstraße 9/10
21. 6. 06	929	Knack, Karl	6 Frankfurt N.O. 14, Wilhelmshöherstraße 140
21. 6. 04	850	Jung, Ernst	403 Ratingen, Eckampstraße 13
21. 6. 05	587	Volkman, Hans	34 Göttingen-Wende, Springstraße 5
22. 6. 12	1078	Heller, Otto	3382 Oker/Harz, Goslarschestraße 10
23. 6. 06	641	Jung, Edmund	75 Karlsruhe-Rüppur, Heckenweg 12
23. 6. 08	605	Helfenstein, Friedrich	657 Kirn/Nahe, Neue Straße 16
23. 6. 09	731	Werle, Willi	658 Idar-Oberstein, Goethestraße 43
24. 6. 89	290	Müller, Emil	7531 Nöttingen, Hauptstraße 70
24. 6. 01	93	Lohr, Heinrich	61 Darmstadt, Palaswiesenweg 149
25. 6. 97	1005	Frau Kaiser, Maria	8520 Erlangen, Hauptstraße 68 I
25. 6. 85	380	Bröder, Wilhelm	6309 Gambach ü. Butzbach
26. 6. 02	775	Noll, Hans	357 Kirchhain/Kassel, Am Bahnhof 2
27. 6. 01	938	Arnold, Willi	6304 Lollar, Holzmüllerweg 13
27. 6. 15	921	Frau Beyhl, Gertrud	8351 Kaltenbrunn/Deggendorf, Post Auerbach
27. 6. 95	1061	Schönhammer, Eduard	77 Singen, Rielasingerstraße 9
29. 6. 15	1027	Pfistner, Hugo	85 Nürnberg, Äußere Cramer Klettstraße 11
30. 6. 91	627	Gärtner, Karl	3 Hannover, Göttinger Chaussee 51
30. 6. 00	740	Conradt, Max	658 Idar-Oberstein, Amtsstraße 3
30. 6. 07	684	Haushalter, Alfred	Strasbourg-Bas Rhin, Montagne Verte rue de Dorlisheim
30. 6. 08	734	Wolf, Eitel	6583 Nahbollenbach/Nahe, Gellertstr. 30

NEUAUFNAHMEN

Bayern

10. 3. 12	1068	Seininger, Georg	85 Nürnberg, Hagenstraße 9
5. 8. 12	1069	Ernst, Karl	85 Nürnberg, Herschelplatz 26
19. 11. 14	1070	Schmidt, Alfred	85 Nürnberg, Untere Kanalstraße 4
19. 3. 16	1071	Kachelrieß, Willi	8501 Altenfurt, Bienenweg 42
11. 7. 16	1072	Dünfelder, Hans	85 Nürnberg, Leonhardstraße 35
17. 12. 06	1073	Frau Schratt, Josefine	89 Augsburg 8, Umlandstraße 9
26. 7. 26	1081	Frau Lehner, Anna	8520 Erlangen, Memelstraße 52

Bremen

15. 7. 17	1067	Meyer, Hinrich	2823 Neuenkirchen, Landwehrstraße 37
2. 3. 13	1080	Frau Clasen, Anneliese	2871 Varrel, Im Graftwinkel 78

Hessen

17. 7. 12	1076	Frau Wagner, Frieda	635 Bad Nauheim, Ernst-Ludw.-Ring 51
13. 6. 04	1079	Grix, Johannes	6361 Buchenbrücken, Obergasse 4

Niedersachsen

26. 7.07	1077	Bock, Adolf	338 Goslar, A sternweg 3
22. 6.12	1078	Heller, Otto	3382 Oker/Harz, Goslarsche Straße 10
1. 2. 00	1083	Ehrt, Otto	3281 Hagen über Bad Pyrmont, Pyrmonter Straße 19

Südbaden

9. 4.07	1074	Demmler, Julius	7751 Dettingen, Waldstraße 2
2. 4.11	1075	Schmid, Adolf	7204 Wurmlingen, Burgstraße 14

DDR

18. 1.05	1082	Bauer, Georg	X 3016 Magdebg., Boyuet-Grose-Weg 15
----------	------	---------------------	--------------------------------------

AUSTRITT**Bremen**1038 **Döhle, Wilhelm**, 28 Bremen**Saar**504 **Beckmann, Georg**, Völklingen**STERBEFÄLLE**

887	Frau Erna Ehrengardt, Wiesbaden	947	Rich. Lenicke, Bad Schmiedeberg
477	Martin Frei, Göggingen	944	Louis Friederichs, Hannover
232	Ernst Schröder, Hamburg	831	Georg Stoltze, Erfurt
1067	Fredy Budzinski, Berlin	226	Peter Lohr, Oberhausen-Osterfeld
925	Erich Meyer, Bremen	214	Philipp Hecker, Laubenheim
540	Karl Fassbender, Bonn		

ÄNDERUNGEN**BDR-Landesverband Pfalz:** jetzt 67 Ludwigshafen/Rh., Riedsaumstraße 21a**Baden**298 **Kauffmann, Alfred**; wohnt jetzt: 68 Mannheim-Feudenheim, Schaffelstr. 34
9/972 **Weiß, Karl und Marie**; wohnen jetzt: 75 Karlsruhe, Kriegastraße 270 IV**Bremen**887 **Gayk, Fritz**; wohnt jetzt: 28 Bremen-Hemelingen, Reisweilerstraße 12
932 **Kott, Walter**; wohnt jetzt: 2878 Wildeshausen, Am Voßberg**Hessen**981 **Ley, Josef**; wohnt jetzt: 64 Fulda, Waldschlößchen 70**Mittelrhein**974 Frau **Scheithauer, Maria**; wohnt jetzt: 6 Frankfurt 70, Mörfelder Landstr. 34

Nach der Gebietsreform in Rheinland-Pfalz haben sich die Anschriften unserer Gildekameraden aus Finthen, Gonsenheim und Hechtsheim geändert. Die Postanschriften müssen jetzt lauten **65 Mainz 21** für Finthen, **65 Mainz 23** für Gonsenheim und **65 Mainz 42** für Hechtsheim.

Um sicherzustellen, daß Sie Ihre Post schnell und ordnungsgemäß erhalten, bitten wir herzlich, die neuen Anschriften zu verwenden.

EHRUNGEN213 **Weil, Hugo**, 65 Mainz 21, Mainzer Straße 48; für 60 jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Radfahrer474 **Höhle, Karl**, 6 Frankfurt, Eckenheimer Landstraße 122; erhielt für 60 jährige Mitgliedschaft im Frankfurter Bicycle Club 1881, dessen Ehrennadel

772 **Höhle**, Hermine, gleiche Anschrift; erhielt für 50 jährige Mitgliedschaft

415 **Horn**, Anton, 6 Frankfurt 81, Bremer Platz 3, für 40 jährige Mitgliedschaft beim BC Frankfurt, dessen Ehrennadel

Wir trauern um . . .

. . . unseren guten Kameraden, den allen, die ihn kannten, unvergessen bleibenden Ernst Schroeder (Hamburg), der, im 90. Lebensjahr, Anfang dieses Jahres gestorben ist. Eddy Bitsch erinnert sich:

„Im Jahre 1914, also vor 56 Jahren, lernte ich den guten Ernst kennen, er war 34 und ich war 17 Jahre alt. Als Anfänger für den ersten Schritt und Tritt auf Wettbewerben in Straßenrennen gab er mir gute Hilfe mit Rat und Tat.

„Ich habe ihn immer bewundert über seine Begeisterung für den Radsport. Auch im Streit um die Belange unserer Sache mit der Feder und mit dem Wort war er ein Großer, der viel für unseren Verein, Hamburger Radtouristen von 1894 e. V., und im allgemeinen für den Radsport getan hat.

„Gerade in den letzten 25 Jahren verband uns wieder viel. Gleich nach dem zweiten Weltkrieg zog er mit uns wieder das Radwandern auf. Sonntag für Sonntag fuhren wir „Alten“ wieder unsere unvergeßlichen Touren.

„Dann kamen die großen Sternfahrten zum Treffen mit der Ehrengilde. Ich denke an die Fahrten von Hamburg über Kassel und Köln nach Heilbronn, über Hannover nach Bamberg und wieder nach Frankfurt, über Radevormwald und Heidelberg nach Erlangen. Da konnte man seine unvorstellbare Energie beobachten, war er damals doch schon über 80 Jahre alt. Die Fahrten waren einmalig und unvergeßlich.

„Er war auch ein großer Förderer der Radballspieler, nach dem Kriege baute er die Abteilung mit allem, was es nur gibt, auf.

„Wo nur eine Meisterschaft, bis zur Weltmeisterschaft, ausgetragen wurde, war auch Ernst Schroeder. Alle kannten sie ihn in Deutschland und nehmen mit seinen engeren Hamburger Freunden schweren Herzens Abschied von ihrem alten Kameraden“.



Zwei gute Freunde: Ernst Schroeder (links) und Eddy Bitsch

Ostern für Ihre Familie



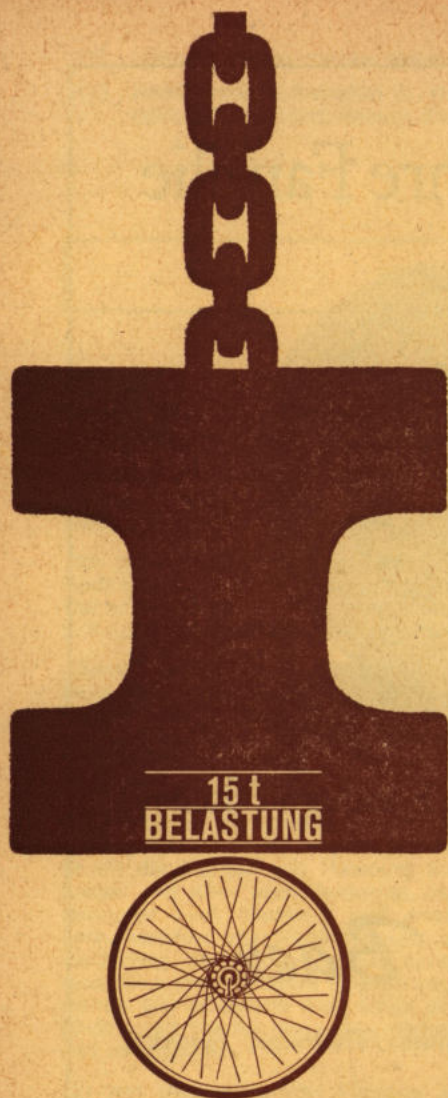
Der Walt-Disney-Kinderwecker

Werner Baer

Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke

3156 Gadenstedt 76 · Fernruf 05172/2277

Empfehle Radsport-Medaillen aller Art
und Ausführung der Gravuren



Hätten Sie ihm das zugetraut? Ihm — dem kleinen, dünnen Schlauchreifen! Aber es stimmt tatsächlich. Schlauchreifen werden zur Erzielung eines leichten Laufes mit ca. 8 atü Luftdruck gefahren. Da sich der Druck beim Fahren durch Erwärmung noch um ein bis eineinhalb atü erhöhen kann, ist der Reifen von innen her oft mit 8 bis 15 t belastet

— und das bei einem Reifengewicht von nur 200 g! (Der neue extrem leichte Continental Reifen für Straßen-Renner, Type I-175, wiegt sogar nur 175 g!)

Ja, Fahrrad-Schlauchreifen sind ein kleines, technisches Wunder. Leichter, noch leichter — so lautet seit jeher die Forderung der Radsportler. Sie wissen genau, wie viele Stundenkilometer eine zu schwere Bereifung sie kostet (immerhin wiegt ein normaler Tourenradreifen ca. 1100 g).

Von geschickten Frauenhänden wird ein hauchdünner Baumwoll-Faden (25 m davon wiegen nur ein einziges Gramm!) auf eine Spule gewickelt, gummiert und zu Schlauchreifen verarbeitet. Dabei wird der Luftschlauch mit 600 Nadelstichen in die Gewebehülle regelrecht eingnäht und der Laufstreifen, der sogenannte „Protector“ (ca. 20 g Gewicht), sorgfältig aufgeklebt.

In der ganzen Bundesrepublik ist das Continental Werk Korbach / Hessen der einzige Betrieb, in dem derartige „Leichtreifen“ überhaupt fabrikmäßig hergestellt werden. Das ist natürlich noch nie ein ergiebiges Geschäft gewesen. Wenn Continental als einziges der großen deutschen Reifenwerke trotzdem so viel Mühe und Forschungsarbeit darauf verwendet, dann nur, um dem Radsport und damit dem allgemeinen Gedanken des Radfahrens zu dienen. 34 Weltmeisterschaften, die auf Continental Reifen bisher errungen wurden, verpflichten!

Continental

— die meistgefahrenen
deutschen Reifen.